

Konferenz Kantonaler Energiedirektoren

Haus der Kantone
Speichergasse 6
Postfach
3000 Bern

Zürich, 14. August 2014 | CZE
christian.zeyer@swisscleantech.ch | Tel. +41 58 580 08 32

Stellungnahme zur Änderung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Möglichkeit, zur Revision der MuKE Stellung zu nehmen. In der Anlage finden Sie unsere detaillierten Anmerkungen. Gerne nehmen wir zu folgenden Punkten generell Stellung:

1. Dämmung und energetische Sanierung von Bestandesbauten

Wir sind grundsätzlich einverstanden mit der Stossrichtung, bei der Dämmung von Neubauten keine weiteren Verschärfungen vorzunehmen. Allerdings sind wir der Meinung, dass es sinnvoll ist, bei den Bestandesbauten einen Standard anzustreben, der dem Neuzustand nahe kommt. Entsprechend äussern wir uns bezüglich der Dämmwerte.

Aus unserer Sicht reichen die Massnahmen, welche die Optimierung der Bestandesbauten vorantreiben, noch nicht. Wir begrüssen es deshalb, dass erste Schritte in Richtung Sanierungspflicht für besonders ineffiziente Gebäude ergriffen werden.

Die bei den Elektrogeräten angewendete progressive Verschärfung von Grenzwerten nach dem Stand der Technik zeigt, dass dieses Vorgehen die Erneuerungsrate beschleunigt. Natürlich sind Gebäude mit Lebensdauern über z.T. mehrere hundert Jahre grundsätzlich anderer Natur als Elektrogeräte. Die Erfahrungen mit Grenzwerten für besonders ineffiziente Geräte zeigen aber, dass damit positive Effekte erzielt werden können.

Da der Energieverbrauch von Gebäuden einen erheblichen Anteil am Gesamtenergieverbrauch ausmacht, ist eine engagierte Sanierungsstrategie des Bauwerks Schweiz zwingend nötig. Nach wie vor werden zu viele Gebäude nur mit dem Pinsel saniert. Aufgrund der langen Lebensdauer von Gebäuden braucht es aber nicht nur schärfere Grenzwerte wie bei Elektrogeräten, sondern eine Verpflichtung, die ineffizientesten Gebäude schrittweise zu optimieren. Förderprogramme sind wichtig und richtig, rechtliche Verpflichtungen - mit entsprechenden Sanierungsfristen - sind jedoch eine notwendige Ergänzung. Ebenso notwendig sind zusätzliche, ergänzende Stossrichtungen wie die Möglichkeit des Sanierungssparens oder allenfalls Konzepte von Contracting-Verfahren für die Sanierung von Hüllen.

2. Gebäudeautomation

Es ist zu begrüssen, dass die Haustechnik einen immer grösseren Stellenwert in der MuKE erhält.

Die Regelungstechnik in Gebäuden ist aus Sicht von swisscleantech von entscheidender Bedeutung für den optimalen Betrieb der Gebäude. Wir begrüssen es, dass grosse Zweckbauten mit komplexer Regelung ausgestattet werden müssen und dass auch in Wohngebäuden Regelungsmethoden implementiert werden sollen (Teil C Art 1.17). Vergleicht man ein heutiges Gebäude bezüglich Automatisierung und Optimierung mit einem Auto, entspricht der Automatisierungsgrad des Gebäudes demjenigen eines Autos in den 50'er Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Stossrichtung

einer weiteren Automatisierung ist deshalb unbedingt zu fördern und sollte auch die Wohnbauten erreichen. Dazu ist Standardisierung zwingend und Kostensenkungen sind nötig.


3. Inbetriebnahme und Betriebsoptimierung von haus- und regeltechnischen Anlagen

Ebenfalls empfehlen wir, die Themen „Verpflichtung zum optimalen Betrieb von Anlagen“, „Betriebsoptimierung“ (komplexe Anlagen) und „umfassende, dokumentierte Inbetriebnahme“ (einfache und komplexe Anlagen) adäquat und verpflichtend zu regeln. In der Praxis muss leider immer wieder festgestellt werden, dass Anlagen nicht optimal eingestellt sind, was sowohl für den Komfort der Nutzer wie auch beim Energieverbrauch negative Auswirkungen hat.

Es ist zugegebenermassen eine grosse Herausforderung, effizient sicherzustellen, dass der Vollzug dieser Vorschriften auch korrekt vorgenommen wird. Diese Problematik ergibt sich überall da, wo der Vollzug in Eigenverantwortung durchgeführt wird. Es stellt sich die Frage, ob hier geeignete Massnahmen der Qualitätssicherung, z.B. über die Verbände, eingeführt werden könnten.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Anliegen berücksichtigt werden könnten.

Mit freundlichen Grüssen



Christian Zeyer
Leiter Research



Rita Bolliger
Analystin Energie